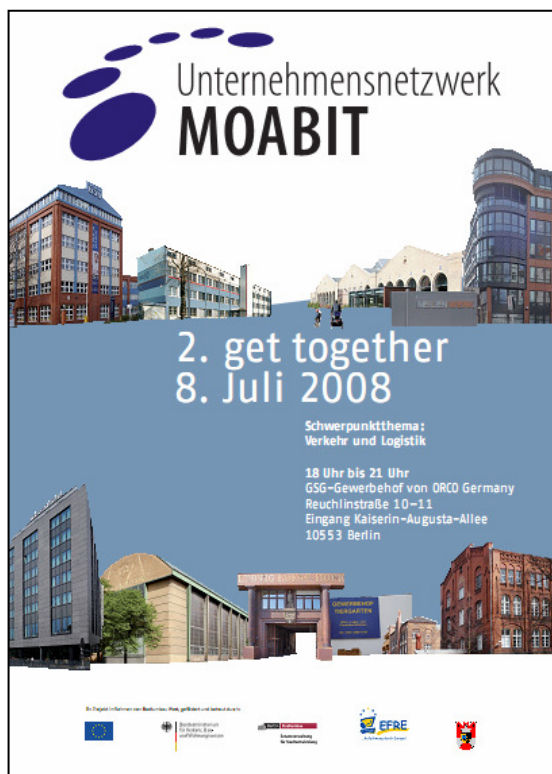


>> Moabit West – Industriestandort in Berlins Mitte <<

2. Informationsveranstaltung zum Unternehmensnetzwerk Moabit
am 08. Juli 2008



Netzwerkunterstützer



SIEMENS



Gebietsbeauftragte



Ein Projekt im Rahmen Stadtumbau West, gefördert und betreut durch:

Programm

Moderation: **Manfred Gutzmer**
Geschäftsführer STATTwerke Consult GmbH

18:00 **Begrüßung**

PATRICIA JAENISCH, Communication & PR, ORCO Germany

HELLA DUNGER-LÖPER, Staatssekretärin für Stadtentwicklung

JOACHIM ZELLER, Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Immobilien und Ordnungsamt

18:20 **Unternehmensnetzwerk Moabit – Mentorenrunde, Stand und Ziele**

HEIKE PFEIFFER (S.T.E.R.N. GmbH) und
OLIVER MATLA (ORCO Germany)

18:30 **Fachthema Verkehr und Logistik**

Impulsreferat: STEFFEN BRIESE (SIEMENS AG)

Bildung von 2 Arbeitsgruppen:

- ÖPNV, Individual- und Parkverkehr
- Logistik und Lieferverkehr

19:30 **Plenum**

- Austausch der Ergebnisse, Handlungsempfehlungen / Diskussion
- Wie weiter – Fachthemen und Bewertung

20:00 **Get Together**

Unternehmensnetzwerk Moabit

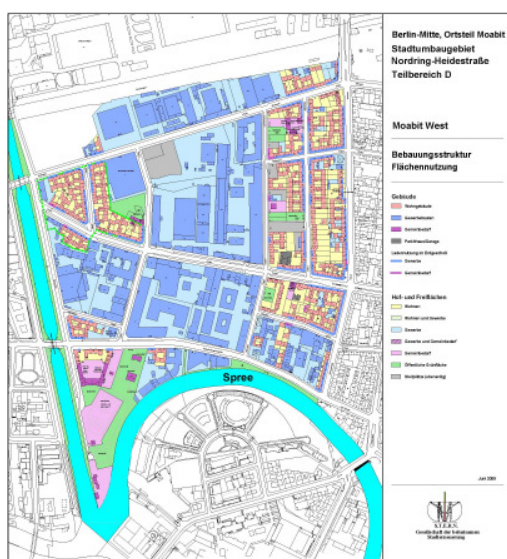
Dokumentation der 2. Informationsveranstaltung
GSG-Hof von ORCO Germany, Reuchlinstraße 10-11, 10553 Berlin

Einleitung

Das Unternehmensnetzwerk Moabit ist ein Teilprojekt im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“ (SUW) für den Bereich Mitte-Tiergarten-Nordring/Heidestraße. Grundlage hierfür sind Vorschläge zur Standortentwicklung und –profilierung des Gewerbegebiets Moabit West im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen.

In einer Start Up Veranstaltung im Juli 2007 wurde insbesondere von den anwesenden Unternehmensvertretern der Wunsch geäußert, dass die Akteursvernetzung ausgebaut wird. Als intermediäres Medium zur Vertretung der Unternehmensinteressen wurde eine Mentorenrunde gebildet, die festlegt, welche Maßnahmen zur Profilierung des Standortes und der Netzwerkbildung umgesetzt werden sollen.

Am 20. Februar 2008 fand eine erste Informationsveranstaltung mit ca. 60 Beteiligten aus Unternehmen und Verwaltung statt. Diese Veranstaltung bildete zugleich den Auftakt einer Serie von Informationsveranstaltungen zur Gründung eines Unternehmensnetzwerkes Moabit.



Am 08. Juli 2008 wurde eine 2. Informationsveranstaltung mit dem Schwerpunktthema Verkehr und Logistik durchgeführt, um für den Unternehmensstandort Moabit West zu werben und zugleich verkehrspolitische und logistische Standortprobleme und Lösungsvorschläge zu benennen und zu erarbeiten.

1. Begrüßung und Statements

Nach kurzer Einleitung zum Ablauf der Veranstaltung durch *Herrn Gutzmer*, Geschäftsführer STATTwerke Consult GmbH (Moderation) begrüßte als Gastgeberin des Veranstaltungsortes (GSG-Gewerbehof Reuchlinstraße) *Frau Jaenisch* von ORCO Germany die ca. 50 Teilnehmer/innen und zeigte die Angebotspalette und das Portfolio der ORCO Group sowie die konkreten Standortdaten des Gewerbehofes Reuchlinstraße auf.

Frau Dunger-Löper, Staatssekretärin für Stadtentwicklung, verwies in ihrer Eingangsrede auf das Programm Stadtumbau West, das zur Strukturierung und Wiederherstellung von urbanen Funktionen in den jeweiligen Gebietskulissen abzielt. Mit Unterstützung des Bundes-Länder-Programms Stadtumbau West, das von der EU kofinanziert wird, werden in Berlin in den nächsten Jahren vorrangig innerstädtische Potenzialflächen reaktiviert, um die durch die Teilung der Stadt entstandenen Brüche im Stadtraum zu überwinden. Um den

unterschiedlichen Voraussetzungen und Anforderungen der einzelnen Flächen des Stadtumbaugebietes Rechnung zu tragen, wurde es in vier Teilräume gegliedert. In Moabit West geht es vor allem um die nachhaltige Sicherung des Industrie- und IT-Standorts. Das ausgewählte Stadtumbaufördergebiet Moabit West weist einerseits eine Vielzahl städtebaulicher Problemlagen und sozioökonomische Mängel auf, besitzt aber auch standortspezifische Stärken. Durch konzentrierten Maßnahmen- und Mitteleinsatz können vor allem durch unternehmerisches und zivilgesellschaftliches Engagement zukunftsfähige Lebens- und Arbeitsorte entstehen. Engagierte Bewohner, Unternehmen und sonstige lokale Akteure sind die wichtigsten Partner in diesem Prozess. Die Beteiligung und Vernetzung der lokalen Akteure und Unternehmen waren daher der erste Schritt in der konzeptionellen Vorbereitung von Maßnahmen zur funktionalen, baulich-räumlichen und ökologischen Aufwertung in diesem Gebiet.

Herr Zeller (Stadtrat für Wirtschaft, Immobilien und Ordnungsamt) formulierte aus bezirklicher Sicht den Stand der wirtschaftlichen Entwicklung im Bezirk Mitte und zeigte dabei die positiven als auch negativen (weichen) Standortfaktoren diverser Teilgebiete auf. Durch Nutzung der Programme der Städtebauförderung, u.a. des stadtentwicklungspolitischen Instruments des Quartiersmanagements, Stadtumbau West, Aktive Stadtteilzentren (in das die Turmstraße und die Müllerstraße aufgenommen worden sind), können segregierte Entwicklungen in Stadtquartieren Einhalt geboten werden bzw. Funktionsschwächen in Teilgebieten ausgeglichen und zu einer Verbesserung beitragen.

Hinsichtlich der verkehrslogistischen Ausstattung ist der Bezirk gut aufgestellt und verfügt über Potenziale, die insbesondere dem Stadtteil Moabit und den lokal verankerten Unternehmen zu Gute kommen. Die Anbindung an Autobahn, Schiene sowie Wasserweg (Behala) sind ein entscheidender Standortvorteil. In lokalökonomischer Hinsicht zum Erhalt der Wertschöpfung am Standort stellen sich Fragen der Bestandssicherung bzw. Neuansiedlung von Klein- und mittelständischen Unternehmen. Dabei ging Herr Zeller auf verschiedene Aspekte ein, wie die Ausstattung der Infrastruktur und die Forschungspotenziale im Gebiet bzw. in unmittelbarer Nachbarschaft. Die fehlende Imagebildung für diesen Standort bedarf einer deutlichen Herausstellung bzw. „Sichtbarmachung“ der wirtschaftlichen Potenziale und die Förderung innovativer Entwicklungen – im Rahmen eines Standortentwicklungskonzepts für den gewerblichen Raum des produzierenden und forschungs- sowie wissensbasierten Sektors - die durch die Vernetzung von Unternehmen zum Tragen kommen und Neuansiedlungen fördern sollen.

2. Unternehmensnetzwerk Moabit – Mentorenrunde, Stand und Ziele

Zum Status Quo des Unternehmensnetzwerkes stellten *Frau Pfeiffer* (*S.T.E.R.N. GmbH*) und *Herr Matla* (*ORCO Immobilien GmbH*) die Aufgaben und Ziele des Netzwerkes sowie die Aufgaben der Mentorenrunde vor.

Im Teilgebiet Moabit West soll der Industriestandort langfristig gesichert werden. Unter Einbeziehung der ansässigen Unternehmen, der Eigentümer sowie benachbarter Einrichtungen der Forschung von TU und TFH soll ein Netzwerk aufgebaut werden, das Konzepte zur Stärkung des Standortes erarbeitet und umsetzt. Geplant ist bspw. auch, ein integriertes Verkehrs- und Logistikkonzept zur Lösung der Erschließungs- und Anbindungsprobleme zu erarbeiten.

Anschließend wurden die Ziele des Unternehmensnetzwerkes vorgestellt:

1. Verbesserung der Standortbedingungen für Unternehmen und Erhöhung der Attraktivität für Anwohner und Besucher
2. Verbesserung des Standortimages
3. Initiierung von Projekten
4. Unterstützung von Kooperationen zwischen Unternehmen untereinander sowie mit Institutionen der Wissenschaft und Forschung
5. Förderung von Engagement im Bildungs-, Sozial- und Kulturbereich – „Unternehmen als guter Nachbar im Quartier“
6. Schaffung einer starken Interessensvertretung für den Standort Moabit

Die daraus abgeleiteten Handlungsfelder des Unternehmensnetzwerkes Moabit lauten:

- Unternehmensbezogene Angebote
- Standortbezogene Maßnahmen
- Kultur, Events, Tourismus, öffentliches Image
- Kommunikation u n d
- Bildung

Der Benefit des Unternehmensnetzwerkes fokussiert sich auf Aspekte wie ein besseres Image, eine bessere Ausstattung, eine bessere Vermietbarkeit potenzieller Gewerbe- und Immobilienflächen, kurze Kommunikationswege und optimierte Ressourcennutzung am Standort.

Die Mentorengruppe, die die Unternehmensinteressen vertritt, besteht aus selbstnutzenden Eigentümern, Vermietern, gewerblichen Mietern und weitere Unternehmen mit Interesse an der Mitarbeit. Unterstützt wird die Mentorengruppe von Mitarbeitern der Verwaltung und der S.T.E.R.N. GmbH als Gebietsbeauftragter. Das Selbstverständnis der Mentorengruppe zielt darauf ab, treibender Motor für den Aufbau eines Unternehmensnetzwerkes zu sein. Die Aufgaben bestehen aus der Initiierung und Mitwirkung bei Projekten, der Vorstrukturierung von Arbeits- und Diskussionsprozessen und dem Networking für den Standort. Derzeitige Aktionen sind die Überarbeitung eines Flyers, die Vorbereitung eines Internetauftritts, die Planungen für weitere get together und die Mitwirkung an der Mittelplanung Stadtumbau West.

3. Fachthema Verkehr und Logistik

Zur Einstimmung in das Fachthema stellte Herr Briese (Siemens AG – Power Generation) in seinem Impulsreferat wesentliche Punkte aus Unternehmersicht vor. Dabei benannte er acht Diskussionspunkte, die auch in den anschließenden Arbeitsgruppen vertiefend bearbeitet wurden. Hierzu zählten u.a. die allgemeine Verkehrs- und Parkplatzsituation, die Auswirkung der Umweltzone für Lieferanten ab 2010 oder der spezifische Werksverkehr von Siemens zwischen den einzelnen Teilstandorten.

Arbeitsgruppen

In den anschließenden Arbeitsgruppen wurden die wesentlichen Ergebnisse der Diskussion auf Moderationskarten festgehalten und anschließend durch die einzelnen Teilnehmer hin-

sichtlich „Dringlichkeit“ durch Vergabe von Punkten bewertet. In der Übersicht ergibt sich folgendes Bild:

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1 „ÖPNV, Individual- und Parkverkehr“

Arbeitsgruppe 1 ÖPNV, Individual- und Parkverkehr		
Problem	Lösungsweg	●
<ul style="list-style-type: none"> - Buslinie fehlt in der Kaiserin-Augusta-Allee - Sickingenstraße ist nicht an den Bus angeschlossen / S-Bahn ersetzt nicht den Bus, eigtl. 2 Linien erforderlich - Parkplatzproblematik, weil zu wenig ÖPNV 	Bus über Wiebestraße führen 2 Buslinien notwendig Einrichtung Kiezbuss Folge: Befragung zum Bedarf der UN	19
<ul style="list-style-type: none"> - Parkplatzproblem – durch Baumpflanzungen fallen Parkplätze weg 	Parkhaus / Berlichingenstr. prüfen, ob dort ein Parkhaus gewünscht wird Siemens gibt Grundstück / Parkhausinvestor baut / Nutzer mieten / Parkhausbewirtschafter anfragen UN-Netzwerk fragt Bedarf selbst ab	3
<ul style="list-style-type: none"> - empfundenes Sicherheitsproblem - verkehrswidriges Parken an der Mittelinsel Huttenstraße (Höhe Rostocker Str.) behindert den Verkehrsfluss 		1
	Abfrage der Verkehrsmittelnutzung und Mischung / Wassertaxi	

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2 „Logistik, Lieferverkehr“

Arbeitsgruppe 2 Logistik, Lieferverkehr		
Problem	Lösungsweg	●
<ul style="list-style-type: none"> - Lieferverkehr über Wasserwege / Verlagerung auf das Schiff nur für klar definierte Aufgaben 		2
<ul style="list-style-type: none"> - Parken in zweiter Reihe 	Stärkere Ahndung	
<ul style="list-style-type: none"> - Umweltzone vs. Internationaler Lieferverkehr / Verdrängung von Gewerbemietern durch Umweltzone - Regelung für Auswärtige undurchschaubar / - verschärftes Problem ab 2010/2011 (rote/gelbe Plaketten) 	Adressat Senatsverwaltung / Beispiele sammeln für Wirtschaftsstadtrat & IHK Beispiele an SenWirt	7
<ul style="list-style-type: none"> - Lieferverkehr: Ausbau Großmarkt zieht weiteren Lieferverkehr nach sich - zusätzlicher Lieferverkehr am Güterbahnhof - Baumaßnahmen an der Brücke schränken den Verkehr ein - Lieferverkehr wird individueller - Problem für Schwerverkehr bei Umbau der Turmstraße im Rahmen des Programms „Aktive Stadtteilzentren“ 	Entkoppelung Liefer – und Personenverkehr Lieferverkehr verirrt sich in Wohngebiet (Hinweisbeschilderung) Verlagerung Lieferzeiten auf Nachtstunden Bündelung der Lieferverkehre in die Citylogistik	1
<ul style="list-style-type: none"> - Auslagerung von Lagerflächen führt zu Beeinträchtigungen (Straßenquerungen), Fußgängerampel wurde demontiert (Sickingenstraße) 		
<ul style="list-style-type: none"> - DB soll mehr Angebote schaffen, baut aber Infrastruktur ab - Länge der vorhandenen Gleise unzureichend 		
	Geplantes Parkhaus auf Behala-Gelände	

4. Plenum - Präsentation der Ergebnisse und Auswertung

Herr Plich (Siemens AG – Power Generation) stellte die Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1 im Plenum vor. Als wesentlicher Aspekt wurde das Fehlen einer Buslinie bzw. -verbindung in der Kaiserin-Augusta-Allee und Sickingenstraße bemängelt. Hinzu kommen Beeinträchtigungen durch Falschparker an der Mittelinsel in der Huttenstraße. Hinsichtlich der Parkplatzproblematik soll das Unternehmensnetzwerk den Bedarf zur Einrichtung eines Parkhauses in der Berlichingen Straße selbst abfragen. Siemens könnte sich vorstellen, das Grundstück zur Verfügung zu stellen, die Investition in ein Parkhaus und die Vermietung sollte jedoch ein professioneller Parkhausinvestor und –bewirtschafter übernehmen.

Frau Pfeiffer (S.T.E.R.N. GmbH) stellte die Ergebnisse der zweiten Arbeitsgruppe vor. Wesentliche Hemmnisse bestanden nach Ansicht der Diskutanten zum Punkt Umweltzone, die damit verbundenen Informationsdefizite für Unternehmen, insbesondere für den internationalen Lieferverkehr und die potenzielle Gefahr der Verdrängung von Gewerbetrieben. Problembeschreibungen von Unternehmen sollen durch die Mentorenrunde gesammelt werden, um sie an den Wirtschaftsstadtrat, die IHK und die Senatsverwaltung für Wirtschaft zwecks weiterführender Lösungswege heranzutragen. Ein weiterer Aspekt war das Thema „Individualisierung des Lieferverkehrs“. Lösungswege sind in der differenzierten Citylogistik zu sehen, um eine Bündelung, Entkoppelung des Liefer- und Personenverkehrs – Lieferzeiten bereits in den Nachtstunden - zu erzielen. Auch Baumaßnahmen schränken zusehends den Verkehr in Stoßzeiten ein. Hinsichtlich des Güterverkehrs wurde über die Optionen abseits der Straße diskutiert. Der Lieferweg über das Wasser (Behala) ist für Unternehmen insbesondere dann interessant, wenn es um größere Stückgüter mit höherer Auslastung geht. Die Kopplung mit dem Gütertransport der DB wäre als Potenzial zu definieren, schafft aber nicht mehr Angebote, da die Bahn Infrastruktur abbaut und die Länge der Rangiergleise unzureichend ist.

Zusammenfassung der Aufgaben aus den Arbeitsgruppen:

- Mit der BVG in direkten Gesprächen Linienumstellung oder Taktung klären und modifizieren
- Befragung ansässiger Unternehmen hinsichtlich Anzahl Arbeitnehmer und deren Verkehrsmittelwahl. Hierbei geht es um die Bereitschaft zum Wechsel auf Fahrrad und ÖPNV einerseits, sowie die Bereitschaft zur kostenpflichtigen Anmietung eines Parkplatzes andererseits
- Mit einem Parkhausbewirtschafter die Rahmenbedingungen für den Bau eines Parkhauses abklären
- Beispiele für absehbare Einschränkungen der Verschärfung der Umweltzone sammeln und an IHK, Senatsverwaltung Wirtschaft und Stadtrat für Wirtschaft Mitte übermitteln
- Zur Vermeidung fehlgeleiteten Güterverkehrs in angrenzende Wohngebiete klare Beschilderung der Gewerbegebiete (einschließlich Zufahrten Westhafen und Großmarkt Beusselstraße)

Die Aufgaben werden von der Mentorengruppe und den Gebietsbeauftragten bearbeitet und über den Stand der Ergebnisse und Lösungsschritte wird beim nächsten Get Together berichtet.

Wie geht´s weiter? – Auswahl des nächsten Fachthemas

Abschließend stellte Frau Pfeiffer das Thema der 3. Informationsveranstaltung zur Abstimmung. Seitens der Mentorenrunde wurden zwei Themenbereiche eingebracht (Standortimage / Standortmarketing, sowie Bildung und Ausbildung), weitere Vorschläge konnten noch benannt werden (Gastronomie). Die abschließende Bepunktung brachte folgendes Ergebnis:

- Standortimage / Standortmarketing 16 Nennungen
- Gastronomie 6 Nennungen
- Bildung und Ausbildung 3 Nennungen

Das Thema der am 18. November 2008 stattfindenden 3. Informationsveranstaltung (mit anschließendem get together) ist folglich „Standortimage / Standortmarketing“.

Abschließend sei dem Gastgeber der 2. Informationsveranstaltung gedankt. Die ORCO Germany stellte Räumlichkeiten, Logistik und Catering in ihrem Gewerbehof (GSG-Hof Reuchlinstraße) zur Verfügung.

Termine Unternehmensnetzwerk Moabit:

Do, 18.09.2008	Mentorenrunde Thema: Planungsworkshop
Do, 06.11.2008	Mentorenrunde Themen werden noch festgelegt
Die, 18.11.2008	3. Informationsveranstaltung mit anschl. get together Thema: Standortimage /Standortmarketing
Die, 10.02.2009	4. Informationsveranstaltung mit anschl. get together Thema: 1 Jahr Unternehmensnetzwerk Moabit, Rückblick - Ausblick

Protokoll: STATTwerke Consult GmbH – Juli 2008